

Andreas Schmittberger

# Emelie voll abgehoben – Orchesterstimmen

## Hinweise und Arrangier-Tipps

### Vorbemerkung

Die zu dem Musical „Emelie voll abgehoben“ erstellten Orchesterstimmen sind insgesamt auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse eines Schülerorchesters abgestimmt. Die Stimmen verfügen über eine gewisse Offenheit, d. h. der musikalische Leiter einer Aufführung hat die Möglichkeit, die zu spielenden Noten auf seine individuellen Bedingungen hin zu übertragen. Dies ist der gängigen Musizierpraxis (Schulpraxis) geschuldet, denn in den wenigsten Fällen findet man ein vollständiges Sinfonieorchester vor, wie es auf den CDs (Playback-CD und Gesamtaufnahme in Hörspielfassung) zu hören ist. Die bereitgestellten Orchesterstimmen erlauben es dem Dirigenten (und Arrangeur), den Orchesterpart ganz nach den individuellen Bedingungen der jeweiligen Aufführung zu gestalten.

### Minimalbesetzung

Das Musical ist kompositorisch so angelegt, dass es bereits mit wenigen Mitteln aufführbar ist, ein Klavier genügt. Besser ist es natürlich, wenn mindestens ein Melodieinstrument (z.B. Flöte) und einfache Perkussion (z. B. Cajon) hinzutreten. Mit dieser einfachen Trio-Besetzung ist das Stück absolut vollwertig aufführbar. Darüber hinaus kann man das Stück bis zur sinfonischen Besetzung hin arrangieren.

### Aufbau der Orchesterstimmen

Die Orchesterstimmen wurden zunächst in drei Ebenen aufgeteilt: Melodie – Harmonie – Bass.

- Die Melodiestimme (meist 1–2-stimmig) übernimmt im Wesentlichen die Führung in den orchestralen Zwischenspielen, zudem begleitet sie den Gesang (colla parte).
- Die Harmoniestimme (1–3-stimmig) übernimmt weitgehend die akkordisch-rhythmische Funktion, z. B. Liegetöne, Nachschlagfiguren, Akkord-Ostinati etc.
- Der Bass ist weitgehend einstimmig notiert, an manchen Stellen auch akkordisch („Posaunenakkord“) bzw. auf mehrere Systeme verteilt (Kontrabass-Violoncello). Des Weiteren enthält die Bass-Stimme, dort wo es notwendig ist, Angaben zum Schlagwerk.

Hier ein Ausschnitt aus Nr. 3 („Schwer wie Blei“). Es entsteht insgesamt ein 5-stimmiges Klangbild:

The image shows a musical score snippet for 'Schwer wie Blei' (Nr. 3). It consists of three staves: a treble clef staff at the top, a middle staff with a treble clef and a dynamic marking of *mf*, and a bass clef staff at the bottom. The music is in 4/4 time and features a 5-stimmiges Klangbild (5-part texture) with various rhythmic patterns and rests.

## Weitere Notationsbeispiele

**Polyphone Notation:** Wo eine akkordische Notation (z. B. Terzparallelen, Oktaven) auf einem System nicht möglich ist (z. B. wegen der polyphonen Struktur), ist die Melodiestimme in 2 Systemen notiert:

(Cembalo)

Oboe Solo

4

The image shows two systems of musical notation. The first system is for the Cembalo (Cembalo), with two staves. The top staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#), and the bottom staff has a bass clef and the same key signature. The music consists of eighth and sixteenth notes. The second system is for the Oboe Solo, also with two staves. The top staff has a treble clef and a key signature of one sharp, and the bottom staff has a bass clef and the same key signature. The music features a melodic line with some rests and a repeat sign. A measure number '4' is written above the first measure of the Oboe Solo system.

**Bass-Stimme:** Insgesamt ist die Bass-Stimme für einen 4-Saiter (E-Bass, Kontrabass) eingerichtet. Dort, wo das Violoncello melodische Anteile hat, wurde eine Aufteilung in Violoncello und Kontrabass vorgenommen. Auch Blasinstrumente (Fagott, Posaune) können ad lib. mitspielen:

### 7. Vogelflug (Part II)

Pesante

pizz. ad lib.

accel. e cresc.

6

molto

ff arco

Grandioso

meno V'cello (arco)

mp

Bass (pizz.)

pp

The image shows three systems of musical notation. The first system is for the Pesante section, with a bass clef and a 4/4 time signature. It features a melodic line with notes and rests, and a bass line with notes and rests. The second system is for the Grandioso section, with a bass clef and a 4/4 time signature. It features a melodic line with notes and rests, and a bass line with notes and rests. The third system is for the V'cello (arco) section, with a bass clef and a 3/4 time signature. It features a melodic line with notes and rests, and a bass line with notes and rests. Various dynamics and performance instructions are provided throughout the score.

**Bass-Stimme mit Angaben zum Schlagwerk:** In der Bass-Stimme finden sich, wo notwendig, Hinweise zur Perkussion:

### 4. Genau wie du

Bossa nova

Drumset/Maracas usw.

mf

5

The image shows two systems of musical notation. The first system is for the Bossa nova section, with a bass clef and a 4/4 time signature. It features a melodic line with notes and rests, and a bass line with notes and rests. The second system is for the continuation of the Bossa nova section, with a bass clef and a 4/4 time signature. It features a melodic line with notes and rests, and a bass line with notes and rests. Various dynamics and performance instructions are provided throughout the score.

# Verteilung der Stimmen

Eine Verteilung der Noten auf die gängigen Instrumente kann wie folgt aussehen:

## Melodiestimme (in C, B $\flat$ , E $\flat$ ):

- Flöten (Querflöte, Blockflöte, Tin Whistle in D, C, B $\flat$ )
- Oboe
- Klarinette
- Saxophon (Sopran, Alt)
- Trompete
- Violine 1

## Harmoniestimme (in C, B $\flat$ , E $\flat$ ):

- Klarinette (wenn andere Instrumente die Melodiestimme übernehmen)
- Saxophon (v. a. Tenorsaxophon)
- Horn (Waldhorn E $\flat$ , Tenorhorn B $\flat$ )
- Violine 2
- Trompete

## Bass/Schlagzeug (nur in C):

Folgende Instrumente kommen für die Bass-Stimme in Frage:

- E-Bass
- Kontrabass
- Violoncello
- Fagott
- Posaune

## Klavier/Gitarre:

Diese Stimme entnimmt man der Klavier-Partitur.

Dem musikalischen Leiter der Aufführung kommt die Aufgabe zu, die vorliegenden Noten so auf sein Orchester zu übertragen, dass ein optimales Klangergebnis erreicht wird. Dabei erlaubt die Offenheit der Noten eine klangliche Realisierung mit ganz unterschiedlichen Gruppen, sei es ein Blockflötenorchester, ein Streichquartett, ein Akkordeontrio, eine Folkband oder eine bunt zusammengewürfelte Instrumentalgruppe.

Die CD mit der Gesamtaufnahme des Musicals ist dabei als Inspirationsquelle gedacht.



Hier einige Gedanken zu den einzelnen Instrumenten und ihrer klanglichen Qualität im Kontext des Musicals („couleur locale“). Insgesamt übernehmen die Instrumente durch ihre Klangfarben-Charakteristik auch tonmalerische Aufgaben:

## Holzbläser:

Mit Hinblick auf die Handlung (Emelies bretonische Wurzeln, Spielort: Insel/vgl. „Muschelflöte“) kommt den Holzbläsern eine tragende Rolle zu, insbesondere den Flöteninstrumenten. Auf der CD wurden neben der Querflöte v. a. Tin Whistles verwendet, die der Musik eine keltisch-folkloristische Färbung verleihen.

Sehr schön ist ein „romantischer Mischklang“, bei dem die Holzbläser unisono spielen. Auch für einen „Folksound“ reicht oft schon ein einfacher Unisono-Klang aus (z.B. Flöte in Kombination mit Violine/ „Fiddle“), der auf Mehrstimmigkeit („Aus-Terzung“) verzichtet. Weniger ist oft mehr.

## Saxophon:

Auf der CD wurden zwar kaum Saxophone verwendet, diese Instrumente trifft man in der Musizierpraxis, insbesondere mit Kindern, jedoch häufig an. Daher sollten sie bei einer Aufführung auch verwendet werden.

Je nach Gegebenheit eignet sich das Altsaxophon (Sopransaxophon) für die Melodiestimme, das Tenorsaxophon eher für die Harmoniestimme.

### **Blechbläser:**

„Weiche“ Instrumente wie Tenor- und Waldhorn können in weiten Teilen durchgängig zum Einsatz kommen, „strahlende“ Trompeten v.a. bei den Tutti-Stellen (s. Anmerkungen in den Noten).

### **Hohe Streicher (Violinen):**

Bei diesem Musical spielen die hohen Streicher ausnahmsweise mal nicht die „erste Geige“, die Melodieführung ist eher den Holzbläsern vorbehalten. Tendenziell sind den Streichern eher die Begleit- und Flächenklänge zuzuordnen (Harmoniestimme). Bei großer Streicherbesetzung zudem die Melodiestimme.

Eine Solo-Violine kann man weitgehend unisono mit einer Flöte kombinieren („Folkband“).

Eine Bratschenstimme ist nicht vorgesehen.

### **Tiefe Streicher:**

Die tiefen Streicher übernehmen die Bass-Stimme. In einigen Stücken übernimmt das Cello melodische Partien.

### **Perkussion:**

Der Perkussion kommt in diesem Stück eine wichtige Bedeutung zu. Dabei sind es v.a. Latin-Instrumente, die verwendet wurden: Conga, Bongos, Guiro, Cabaza, Cajon usw.

Bezogen auf die Handlung kann man auch etwas ungewöhnlichere Perkussionsinstrumente verwenden, wie z. B. Muschelschalen, Kokosnüsse oder eine Holzkiste, auf der gehämmert wird.

Bühnenwirksam kann dabei auch die Verwendung der Instrumente *auf* der Bühne sein, gewissermaßen als „perkussives Inselorchester“.

Bei den rockigen Stücken (z. B. Nr. 5: Vogelflug, Nr. 11/Hiphop-Teil und Nr. 12: Rock-Boogie) kommt das Drumset zum Einsatz.



### **Keyboard:**

Das Keyboard mit seinen reichhaltigen klanglichen Möglichkeiten kann gern eingesetzt werden, um besondere Klangfarben beizutragen, die mit akustischen Instrumenten nicht möglich sind, z.B.:

- Pads („mystische“ Flächenklänge, z. B. Nr. 1/T. 8 oder Nr. 2/Intro, Nr. 10 / HumanVoices)
- „Inselkolorit“ (Marimba, Kalimba oder Steeldrums, z. B. Nr. 9)
- „keltische“ Klänge (z. B. Verwendung der Harfe in Kombination mit Flöte, vgl. Nr. 1/Intro, Nr. 6/Intro)
- Cembalo/alternativ zum Klavier (z. B. Nr. 3 und Nr. 11), zur musikalischen Darstellung „veralteter Ansichten“

